Haben Sie neben Finanzierbarkeit, farblicher Gestaltung, Wohlfühlaspekt, Medizinproduktegesetz, Parkplatzsituation und Feng-Shui-Fluss auch an Ihre eigene Arbeits- und Lebensfreude, Ihre eigene Gesundheit und Ihre effiziente Zusammenarbeit im Team gedacht? Fühlen Sie sich in der Lage, bei der Kaufentscheidung dahingehend zu argumentieren oder vertrauen Sie auf die Kompetenz der Partner? Betrachten Sie im Folgenden die Konzeption Ihrer (neuen) Praxis einmal aus einem ganz anderen Blickwinkel und profitieren Sie von vielen Jahren „ergonomischer" Erfahrung unseres Autors.

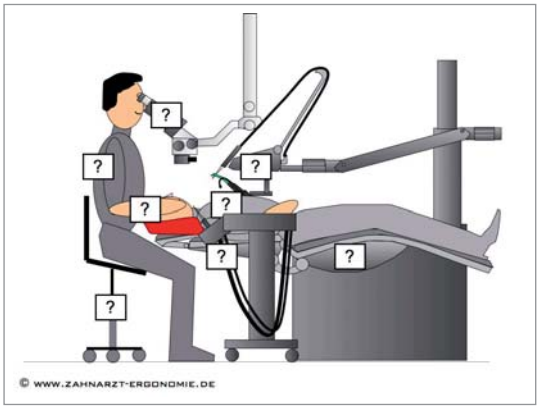
… und haben Sie an die Ergonomie gedacht?

Autor: Jens-Christian Katzschner

Immer wenn Sie das Wort „Ergonomie" hören, denken Sie sicher an staubtrockene Arbeitswissenschaftler. Was nützt Ihnen das Wissen, dass es einen kleinen oder großen Greifraum gibt und der Kniewinkel 110 Grad betragen soll, wenn am Montag wieder eine tiefe Karies zur unerwarteten Wurzelbehandlung wird und Ihr Tageszeitplan platzt? Verfügen wir über ein vernünftiges durchdachtes „Arbeitskonzept" oder leben wir in unseren Praxen nicht nur das, was wir in den Jahren selber erfahren oder intuitiv erlernt haben? Wurde uns während der Ausbildung eine Kompetenz vermittelt, die über das perfekte Behandlungsergebnis hinausgeht?
Logische Konsequenz ist es, unmögliche belastende Körperposen an sich selbst und bei anderen als gegeben hinzunehmen. Verspannungen und Schmerzen nach einem anstrengenden Arbeitstag gehören zum Los eines Zahnarztes, könnte man meinen. Sehr wohl weist die zahnärztliche Arbeit ein hohes Belastungs- und Schädigungspotenzial auf. Aber leider erst, wenn aufgrund des Adaptationsverlustes unser System dekompensiert, kommt uns unsere eigene Gesundheit schmerzhaft in Erinnerung. Ist es wirklich unmöglich, eine gute Arbeitshaltung mit perfekter Sicht und effizientem Arbeitsfluss/Arbeitsablauf zeitgleich zu kombinieren?
„Entweder du kannst gut sitzen oder gut behandlen."– Sprüche wie diese zeugen allein von der Unkenntnis des Vortragenden und/oder der eigenen Bequemlichkeit, etwas zu ändern. Dabei ist es im Prinzip ganz simpel. Es muss nur die jeweilige Arbeitsaufgabe aus der Sicht der physiologischen Anatomie des Menschen – was ist gut, was ist schlecht? – in Verbindung mit Arbeitskonzepten betrachtet werden (Welche Konzepte gibt es und welches ist sinnvoll in Bezug auf die richtig konzipierte Ausrüstung?). Nur bei dieser Betrachtungsweise kann es dauerhaft funktionieren, etwas nachhaltig zu verändern.

Wichtig: Die Ursachen beseitigen

Der alleinige Kauf einer „ergonomisch" deklarierten Ausrüstung oder der Besuch eines „Fitnesskurses" werden daran nichts ändern. Natürlich ist die korrekte nutz- und arbeitsgerechte Gestaltung der Arbeitsmittel von immenser Bedeutung, aber allein betrachtet völlig nutzlos. Was interessiert es die „Hardware", wenn die Software nicht funktioniert? Ebenso wird eine Stärkung der Adaptationskapazität vorübergehend helfen, doch das ursächliche Problem bleibt bestehen und Sie sollten sich Ihre Arbeit immer nur von denjenigen erklären lassen, die sie auch wirklich durch eigenes Erleben kennen. Es ist Ihr gutes Recht zu fragen, wie z. B. eine Wurzelbehandlung an 36 in den mesialen Kanälen mit rotierenden Instrumenten unter Nutzung von Lupenbrille oder Mikroskop unter den genannten Kriterien möglich sein soll.
Das Einrichten einer Praxis ist ein entscheidender Lebensabschnitt, weil Sie hier die Weichen für Ihre Zukunft stellen. Leicht kann eine Fehlentscheidung fatale und langfristige Folgen haben. Oft sind es viele Kompromisse, die wir eingehen, zulasten unserer Gesundheit: Was tun, wenn z. B. eine bestimmte, vielleicht mikroskopunterstützte Behandlung optimalerweise eine Hinterkopfposition erfordert, sich aber dort gerade Ihre Schrankzeile mit allen Instrumenten befindet? Sie begeben sich deshalb in die mögliche 9-Uhr-Position. Ihre Helferin wundert sich über die, ihr fast in die Augen stechende, Haltevorrichtung und weicht dieser unvorteilhaft aus.



Der vergrößerte Arbeitsabstand erfordert eine tiefere Patientenlagerung und plötzlich passen Ihre Oberschenkel nicht mehr unter den Patientenstuhl. Ihre Mitarbeiterin ist verwundert, dass die in üblicher Weise zugereichten Instrumente von Ihnen gar nicht wahrgenommen werden. Oder ein anderer Fall: Wenn die kürzlich gekaufte Lupenbrille zwar ungeahnte Einsichten gewährt, aber eines Tages ein Taubheitsgefühl in Ihren Fingern berechtigte existenzielle Sorge bereitet?

Was Sie beachten sollten

Beginnend von der Bestimmung Ihres persönlich determinierten und reproduzierbaren Ausgangspunktes entsteht unter Ihren Vorgaben Ihre Praxis in Bezug auf Behandlung und Ausrüstungsvorgabe. Unsere physiologische Anatomie ist dabei, in einem kleinen Variationsspielraum, immer gleich und hat eine individuelle Adaptationskapazität, abhängig von Intensität, Dauer und Frequenz. 8 Stunden, 5 Tage, 48 Wochen x Lebensarbeitszeit. Beleuchten wir doch einmal die unterschiedlichen ergonomischen Konzepte: Oft werden diese völlig kontrovers diskutiert und die Verfechter eines reinen Konzeptes verbringen mehr Zeit damit, die „Mängel" der anderen zu beweisen, als eine individuell zugeschnittene, nutzbringende praktikable Lösung für die suchenden Praxen zu finden. Kennen Sie diese Konzepte und können Sie diese vergleichen? Alle sind in ihrem Grundanliegen ähnlich. Immer geht es um belastungsfreie Patientenbehandlung. Alle beschreiben eine ideale Körperhaltung für das Team, nutzen eine bestimmte Patientenlage und positionieren sich in den möglichen Freiräumen, um den Patienten und die behandlungsnotwendigen Instrumente im jeweils logisch determinierten peripheren Arbeitsfeld. Jede einzelne Komponente entspricht dabei einer Note (Musik). Allein gesehen ergeben sie noch keinen harmonischen Sinn. Erst in der Kombination aus Takt, Tonart und Reihenfolge wird daraus (möglicherweise) etwas Wohlklingendes. So verhält es sich auch mit Ihrem Konzept. Garantiert steht auch in Ihrer Praxis eine bestimmte Patientenbehandlung im Mittelpunkt. Darum dreht es sich primär. Jetzt muss Ihre individuell determinierte Arbeitsposition bestimmt werden, egal ob Sie lieber sitzend oder stehend behandeln. Dann folgt die Patientenposition, die Ihre Arbeit möglich macht.

Sich ergonomisch beraten lassen

Ergonomisch orientierte Beratung bei Neugründung oder Neuausrichtung ist nicht nur eine zusätzliche Überlegung, sondern eventuell die entscheidendste für die zukünftige Praxis. Besonders wichtig ist in diesem Zusammenhang die Vermittlung praxisbezogener Abläufe, das heißt, dass Sie praktikable Lösungsvorschläge für Ihre Behandlungsabläufe, wie z.B. eine Wurzelbehandlung an 36 in den mesialen Kanälen mit rotierenden Instrumenten unter Nutzung von Lupenbrille oder Mikroskop, erhalten und diese auch umsetzen können. Diese fachliche Kompetenz, das kollegiale Verständnis und der tiefe Einblick in Ihre täglichen Arbeitsabläufe, sind Voraussetzung für wirklich nutzbringende Veränderungen: gesunde Körperhaltung für Zahnarzt und Assistenz, fließendere Behandlungsabläufe, konzentriertes und entspanntes Behandeln tragen auch deutlich zum Wohl(fühlen) Ihrer Patienten bei.

kontakt

Jens-Christian Katzschner
Halbenkamp 10
22305 Hamburg
E-Mail: katzschner@occlusion.de
www.zahnarzt-ergonomie.de

ANZEIGE

B-PRODUCTIONS SWITZERLAND

DENTA-LED

Die beste Dentalbehandlungsleuchte
swiss made

Einzigartige Eigenschaften

Weltneuheit: Ein Filter, der ein- und ausgeschaltet werden kann, verzögert die Polymerisation bei jedem Komposit um mindestens 8 Minuten

Bestes Wärmemanagement auf dem Markt verhindert Wärmeentwicklung geräuschlos: Längere Lebensdauer ihrer Lampe

Bestes Lichtfeldmanagement: Schattenlose Ausleuchtung des Arbeitsfeldes (16x8 cm) ohne den Arzt oder Patienten zu blenden

Abnehmbare & Sterilisierbare Handgriffe

Qualitativ hochstehendes Stahlgehäuse (kein Plastik): Einfache Pflege u. Desinfektion der Oberfläche garantieren max. Hygiene

Sensor für bequemes berührungsloses an-/ausschalten der Lampe

3-Stufen Dimmung des Lichts

35'000 LUX bei 70 cm und 20 Watt (geprüft & garantiert!)

Masse: 30cm/19cm/5cm

B-PRODUCTIONS GMBH
DENTAL MOBILITY
Dorfstrasse 10 - CH-3673 Linden
SWITZERLAND

Internet: www.b-productions.com
Telephone: +41 (31) 771 27 28
Telefax: +41 (31) 771 27 18
e-mail: info@b-productions.com